



Landes Zahnärztekammer
Rheinland-Pfalz
Langenbeckstraße 2
55131 Mainz
Telefon (0 61 31) 9 61 36 60
Fax (0 61 31) 9 61 36 89
E-Mail geschaeftsstelle@lzk.de
Internet www.lzk-rheinland-pfalz.de

LZK Konkret

Donnerstag, 15. September 2011

Die Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz informiert mit LZK Konkret auf elektronischem Weg ihre in Verantwortung stehenden Standespolitiker. Hier äußert sich die Kammer knapp zu Themen, die sie für den Berufsstand im Lande, die Kollegenschaft allgemein, aber auch für die Patienten als wichtig erachtet.

PRESSEKONTAKT

Telefon (0 61 31) 9 61 36 66
E-Mail presse@lzk.de

„GOZ – Nein Danke!“: Die Reaktion

Die Entscheidung der Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz, den Referentenentwurf zur GOZ, eine Rechtsverordnung der Bundesregierung, die nach Zustimmung des Bundesrates ab dem nächsten Jahr in Kraft treten soll, zur Gänze abzulehnen, hat bundesweit für Aufsehen gesorgt.

Der ablehnende Kammerbeschluss, zunächst formuliert anlässlich einer Klausurtagung und im Mai in einem „LZK Konkret“ wiedergegeben, fand schließlich im Sommer auf der Titelseite des „Zahnärzteblatt Rheinland-Pfalz“ seine optische Entsprechung. In diesem Heft beklagte der GOZ-Referent der rheinland-pfälzischen Kammer Dr. Wilfried Woop: „Nicht Angebot und Nachfrage, nicht die Marktmacht der Akteure, sondern eine Gebührenordnung, erlassen von der Bundesregierung, bestimmt den Preis und mithin den Wert der zahnärztlichen Leistungen“.

Woop schrieb über das „unbestreitbare Dilemma der Bundes Zahnärztekammer“, sich überhaupt auf das die GOZ realisierende Verfahren „eingelassen zu haben“. Woop in „Gegen eine staatlich verordnete Erstattungsordnung“ deutlich: „Dieser Referentenentwurf rührt tief an unser freiberufliches Selbstverständnis, er bleibt nahezu alles schuldig, worauf wir als qualifizierte Leistungsträger einen verbrieften Anspruch haben. Wir werden ihn auch weiterhin mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln bekämpfen.“

Nicht nur hier im Lande, sondern auch in anderen Teilen der Bundesrepublik Deutschland wurde die Entscheidung der Kammer der rheinland-pfälzischen Zahnärzte begrüßt. LZK-Präsident Dr. Michael Rumpf: „Wo immer ich in den letzten Wochen in Deutschland unter Kollegen und auf den verschiedensten Veranstaltungen über Standespolitik sprach, wurde mir der gelbe Titel unseres 'Zahnärzteblattes' mit den Zeilen: 'GOZ – Nein Danke' entgegen gehalten.“ Rumpf setzte hinzu: „Schon nach unserem ersten LZK Konkret zum Thema war die Reaktion in der Kollegenschaft überwältigend. Man darf sagen, die Mitglieder der Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz stehen geeint und solidarisch hinter der ablehnenden Entscheidung ihrer Kammer.“



Seither hat Rumpf in Berlin bei der Bundeszahnärztekammer oder in Gesprächen mit der Politik, aber auch vor Ort in Mainz – etwa anlässlich eines Treffens mit der Gesundheitsministerin Malu Dreyer – den ablehnenden Standpunkt der Zahnärzte kommuniziert.

Rumpf: „Ich hatte den Eindruck, dass Frau Dreyer uns in vielen Punkten durchaus versteht.“

Auch weiterhin zeigt sich die Kammer davon überzeugt, dass der größte Teil der GOZ im Referentenentwurf unverändert Bestand hat, eine Punkterhöhung nicht statt fand, die moderne Zahnmedizin nicht widerspiegelt wird und weder die Kostenentwicklung der vergangenen Jahrzehnte gewürdigt wird noch der hohe Standard in der Wissenschaft eine Reflektion erfährt.

Sie bekräftigt: „Die vorliegende GOZ schwächt Freiberuflichkeit und Selbstverwaltung und schadet damit der freien und vertrauensvollen Beziehung zwischen Arzt und Patient.“

Im beständigen Gespräch mit Politikern, Ministerien und Parteien wird die LZK Rheinland-Pfalz ihre Argumente in Sachen GOZ bis an den Bundesrat weiterleiten.

Wie sieht die Zeitschiene für unseren Protest aus?

- In rund 14 Tagen wird der GOZ-Entwurf dem Kabinett vorgelegt.
- Mitte November – so die Planung – erhält der Bundesrat den Text.